



An die
Vorsitzende des Ausschusses für
Kultur und Medien
des Landtags Nordrhein-Westfalen
Frau Christina Osei MdL
Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf

LANDTAG
NORDRHEIN-WESTFALEN
18. WAHLPERIODE

VORLAGE
18/904

A12

27. Februar 2023

**Schriftlicher Bericht der Landesregierung zur Sitzung des
Ausschusses für Kultur und Medien am 2. März 2023**

**Berichtswunsch der medienpolitischen Sprecherinnen der
Fraktionen der CDU und von Bündnis 90 / Die Grünen**

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,

anbei übersende ich Ihnen den erbetenen schriftlichen Bericht der Landesregierung „Ergebnis und Bewertung der Strukturanalyse Lokalfunk NRW“, den die medienpolitischen Sprecherinnen der CDU-Fraktion, Frau Andrea Stullich MdL, und der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen, Frau Anja von Marenholtz MdL, mit ihrem gemeinsamen Schreiben vom 6. Dezember 2022 an Sie herangetragen haben.

Mit freundlichen Grüßen


Nathanael Liminski

Schriftlicher Bericht der Landesregierung Nordrhein-Westfalen zum Thema „Ergebnis und Bewertung der Strukturanalyse Lokalfunk NRW – Bericht der Landesregierung“ zur Sitzung des Ausschusses für Kultur und Medien am 2. März 2023

Der Erhalt und die Förderung der Vielfalt der Medienlandschaft in Nordrhein-Westfalen ist ein zentrales medienpolitisches Ziel der Landesregierung. Ein besonderes Anliegen ist der Landesregierung dabei der Erhalt journalistischer Inhalte in der Zeit des digitalen Wandels sowie die zukunftsfähige Aufstellung von Angeboten, die diese Inhalte transportieren. Dazu arbeitet die Landesregierung kontinuierlich an bestmöglichen Rahmenbedingungen für die Medien, für freien und vielfältigen Journalismus in Presse, Rundfunk und Telemedien. Ein Fokus liegt dabei auf dem lokalen Hörfunk in Nordrhein-Westfalen, der in seiner deutschlandweit einzigartigen Struktur wesentlich zur Medienvielfalt im Land beiträgt und im Sinne der Mediennutzerinnen und –nutzer flächendeckend Garant für verlässliche lokaljournalistische Angebote ist.

In ihrem schriftlichen Bericht zu dem Thema „Umsetzung der Strategie „Radio in NRW 2022“ zur Sitzung des Ausschusses für Kultur und Medien am 17. März 2022 (LT-Drs. 17/6582) hat die Landesregierung zuletzt auf die positiven Entwicklungen im nordrhein-westfälischen Hörfunkmarkt hingewiesen, die die Gesamtstrategie „Radio in NRW 2022“ als erfolgreichen Ansatz bestätigen (vgl. zu Details zur Gesamtstrategie LT-Drs. 17/2862).

Mit den Maßnahmen der Gesamtstrategie und ihrer Umsetzung sind Grundlagen für einen zukunftsfähigen Lokalfunk in Nordrhein-Westfalen gesetzt. Die Landesregierung sieht jedoch zugleich die Herausforderungen, mit denen der lokale Hörfunk heute und perspektivisch konfrontiert ist bzw. sein wird. Die Landesregierung hat ihre Gesamtstrategie daher nie als abschließenden Ansatz betrachtet und ist daher in einem fortgesetzten, kontinuierlichen Dialog mit der Branche und der Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen (LfM).

Die Landesregierung begrüßt nachdrücklich den Prozess, den die LfM zur Bewältigung der aktuellen Herausforderungen und zur Stabilisierung der lokalen journalistischen Vielfalt im Nachgang zur Gesamtstrategie „Radio in NRW 2022“ initialisiert und bis heute moderiert hat. Im Rahmen dieses im Frühjahr 2021 angestoßenen Prozesses sind die Beteiligten des Lokalfunks gemeinsam mit der LfM in eine zukunftsgerichtete Strukturanalyse eingetreten, um mögliche Entwicklungspotentiale sowie Ansätze zur strukturellen und wirtschaftlichen Stabilisierung und Stärkung des bestehenden Systems zu identifizieren. Vorläufiger Abschluss dieses Analyseprozesses ist ein im Dezember 2022 finalisiertes Ergebnispapier, in dem die Umsetzung gemeinschaftlicher Maßnahmen in Aussicht genommen wird. Zu den identifizierten Kernelementen gehören die Entwicklung gemeinsamer Digitalisierungsstrategien, einschließlich der Nutzung von DAB+, die Intensivierung von Kooperationen im Inhalte- und Programmbereich, abgestimmte Vermarktungs- und Marketingstrategien, Mechanismen zur Sicherung des Solidarsystems, die Hebung möglicher Synergieeffekte sowie die Etablierung gemeinsamer Entscheidungsstrukturen. In einem nächsten Schritt wird von den Beteiligten aktuell eine konkrete Umsetzung der anvisierten Maßnahmen geplant.

Die Landesregierung begrüßt und unterstützt diese Anstrengungen der Akteure, die Potenziale, die das System aus sich selbst entfalten kann, auf dem Weg in das digitale Zeitalter zu nutzen und bestärkt die Systembeteiligten des Lokalfunks weiter darin, die für sie wichtigen Fragen zu beantworten, insbesondere wie die Nutzerinnen und Nutzer auch in Zukunft erreicht werden können, wie die Angebote dazu refinanziert werden können und auf welche Technologien hierzu zu setzen ist. Aus Sicht der Landesregierung ist für den Erhalt des Gesamtsystems die Zusammenarbeit aller Beteiligten an einvernehmlichen Lösungen wesentlicher Faktor für den Erfolg dieses Strukturreformprozesses. Die strukturelle Aufstellung des Gesamtsystems sollte dabei dem Ziel flächendeckender größtmöglicher Vielfalt und Breite lokaljournalistischer Inhalte folgen.

Sollten sich im Rahmen der Umsetzung der Maßnahmen begleitende, insbesondere regulatorische Maßnahmen für die Zukunft des Lokalfunks als nötig oder sinnvoll herausstellen, ist die Landesregierung offen, diese zu prüfen. Dies schließt auch eine Unterstützung der digitalen Transformation im Hörfunk ein.